

Neue Idee für den Mittelstand

Unternehmensberater Axel Germek baut »Personalentwicklungs-Netzwerk« auf

Von Marika Römmler

Horb. »Wer auf Weiterbildung verzichtet, um Geld zu sparen, könnte genauso gut die Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.« Axel Germek, freier Personaltrainer und Unternehmensberater, will Firmen mit einem »Personalentwicklungs-Netzwerk« Hilfe zur Selbsthilfe bieten.

Die Rechnung des Untertalheimers ist an sich einfach. Fall eins: Betriebsmittel wie Maschinen werden durch falsche Handhabung beschädigt. Fall zwei: Fehlerkosten entstehen durch mangelhafte Qualifikation der Mitarbeiter. Fall drei: Das Personal feiert krank, weil die Motivation fehlt. Das alles kann einen Betrieb viel Geld kosten. Bei solchen Problemen könnte ein Personalentwickler Abhilfe schaffen. Er ermittelt den Trainingsbedarf im Unternehmen, hilft bei der Auswahl des richtigen Personals, organisiert Seminare oder trainiert selbst und steht dem Unternehmen bei Struktur- und Strategiefragen beratend - aber auch operativ - zur Seite.

Doch was tun, wenn man sich als kleines oder mittelständisches Unternehmen keinen eigenen Personalentwickler leisten kann? »Personalentwicklung im Netzwerk



Hilfe zur Selbsthilfe bietet der freie Unternehmensberater Axel Germek den Unternehmen in der Region mit einem »Personalentwicklungs-Netzwerk« an. Foto: Hopp

regional verbundener Unternehmen«, nennt Germek seine Lösung. Das heißt: Mehrere Unternehmen aus der Region schließen sich zu einem Netzwerk zusammen und leisten sich einen Personalentwickler, den sie gemeinsam finanzieren und dessen Kapazität sie unter sich aufteilen. Wichtigstes Steuerungsinstrument ist das »net-Meeting«, das sich aus den Unternehmern sowie dem

Personaltrainer zusammensetzt. Alle vier bis sechs Wochen sollen relevante Dinge besprochen und Entscheidungen gefällt werden.

Ein solches Netzwerk bringt viele Vorteile mit sich: Nicht nur die Kosten für einen Personalentwickler sind weitgehend variabel, jedes Unternehmen kann das Wissen des Profis in vollem Umfang nutzen. Sind in mehreren Firmen

ähnliche oder sogar gleiche Trainingsmaßnahmen notwendig, wird eine gemeinsame Veranstaltung organisiert.

»Das Ziel ist, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben«, erklärt Germek. Er will den einzelnen Unternehmen beim Aufbau einer eigenen Personalentwicklung zur Seite stehen. Wer nach einiger Zeit meint, nun fit genug zu sein, kann jederzeit aus dem Netzwerk aussteigen.